

Denkbar ist auch, daß es in dieser Kombination ein Ausnahmefall ist. Trotzdem zeigt aber das Beispiel, daß es geeignete Möglichkeiten zur Legendierung gibt bzw. geschaffen werden können.

Einige Kreisdienststellen-Leiter erwägen und prüfen auch den Austausch von Führungs-IM. Der Vorteil dieser Führungs-IM besteht darin, daß sie im Kreisgebiet, bei den verschiedenen Funktionären, Institutionen usw. nicht oder kaum bekannt sind, in der Regel weniger die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich lenken, daß keine oder weniger stabile familiäre, verwandtschaftliche und sonstige Verbindungen bestehen.

Für die Begründung eines Scheinarbeitsverhältnisses können sich freiberufliche Tätigkeiten eignen, wenn dazu wie in allen anderen Fällen die erforderlichen Bedingungen vorhanden sind, oder geschaffen werden können.

So ist z. B. ein Führungs-IM als Journalist abgedeckt. Entsprechend seiner Ausbildung und beruflichen Entwicklung, seines Intellekts, seines persönlichen Verhältnisses mit den Hausbewohnern und zur Nachbarschaft, seines Umgangs-kreises u. a. handelt es sich hier um eine sehr sichere und lange aufrechtzuerhaltende Abdeckung.

Die Nutzung einer freiberuflichen Tätigkeit (z. B. Maler, Grafiker, Journalist u. a.) für die Abdeckung der konspirativen Tätigkeit der Führungs-IM sollte jedoch besonders gründlich geprüft und abgewogen werden.

So ist zu berücksichtigen, daß die genannten Personengruppen aufgrund ihres gesamten Lebensstils von einem Teil der Bevölkerung sehr kritisch betrachtet werden. Dadurch rücken sie vielfach in das Blickfeld der Öffentlichkeit und sind häufig Gesprächsstoff der in ihrer Umgebung wohnenden Bürger. Für die Legendierung der Führungs-IM und für ihre inoffizielle Arbeit ist das nicht günstig und birgt von vornherein Unsicherheitsfaktoren in sich.

Bei der Wahl der Scheinarbeitsverhältnisse und der Festlegung der "beruflichen Tätigkeit" oder "Funktion" muß unbedingt beachtet werden, daß diese den Führungs-IM auch den erforder-